

XXXVII.

Seine Capelle zuzurichten / daß mit Anzündung des Opffer-Feuers seine verschloßne Thor von sich selbst aufgehen / sich auch wiederumb bey Verlöschung des Feuers zuschließen.

Es stehet besagte Capell auf einem Fuß- Gestell A. B. C. D. auf welchem ein Altar E. D. stehet / durch welchen eine Röhren G. H. gehet / dessen ober Mundloch F. in dem Altar / das untere aber G. in einer Kugel H. nicht gar weit von dem Mittel eingemacht. Dese Kugel und Röhren G. F. seynd aneinander verlöhtet / ingleichen auch ein Fuß von einer krummen Röhren K. L. M. in diese Kugel : Auch müssen die Angeln der Thor / in dem untersten Theil des Fuß- Gestells ausgehen / und in den untersten Gewinden oder Klammern geschwind sich umbwenden / die da bey dem Fuß- Gestell A. B. C. D. seynd. Von den Thor- Angeln über eine Rollen werden aneinander gefügte Kettenen / biß zu dem holen und hangenden Geschirz / geführet und allda angemacht / die andere Ketten / so umb die Rollen / nechst den Angeln gewunden / und denen obern mit der Wendung entgegen / werden über eine Radscheiben geführet / und an dero Ende ein bleyernes Gewicht angehängt / durch welches Untersich- Ziehung / die Thor der Capellen geschlossen werden. Die krumme Röhren K. L. M. hat seinen andern Schenckel
indas